

# Katholische Kirche St. Clemens: Glaskunst Tauffenster & Wandmalerei

In seiner Glaskunst für das Tauffenster für die katholische Kirche St. Clemens in Hilstrup stellt der Rottweiler Künstler Tobias Kammerer den menschlichen Lebensweg in den Mittelpunkt - von der Taufe über die verschiedenen Stationen des Lebens hin zur Auferstehung und damit verbunden mit der Sehnsucht und Hoffnung auf das Paradies. Mit dem Akt der Taufe treten wir ein in das neue von Christus geschenkte Leben. Das Tauffenster soll eine stimmige Symbiose eingehen mit der darunter platzierten Taufkapelle; die in unterschiedlichen Facetten gewählten Farben Blau, Lila, Türkis, Purpur, Rot, Orange und Gelb symbolisieren unseren irdischen Lebensweg in Richtung Himmel.

## GLASKUNST TAUFFENSTER

Die Taufkapelle und damit der Taufort ist im rechten Seitenschiff der Kirche beheimatet. Taufstein, Taufkapelle und Tauffenster stehen in einer senkrechten Linie direkt übereinander. Das Blau im oberen Teil des Fensters steht hier für die Farbe der Taufe und des Glaubens und für den Eintritt in die Gemeinschaft der Gläubigen und bildet als umlaufendes Band die Grundlage. Lila - als Blau in verschieden schimmernden Facetten erinnert hier auch an die Farbe Taubenblau – und damit an das Symbol der Taube als Zeichen des Geistes.

Sowohl die im äußeren Rund des Fensters platzierten acht Kreisausschnitte, als auch die acht im nächsten Ring befindlichen Kreise sowie das Innere des Fensters mit acht Kreisausschnitten verweisen mit ihrer besonderen „Achtersymbolik“ auf die sieben Schöpfungstage, gefolgt vom achten Tag der Auferstehung von Jesus und dem Neubeginn. Die „C“-Formen stehen für den Künstler als Symbol für Christus und erinnern ihn gleichzeitig an die Bewegung von Menschen. Die Kreise symbolisieren die Gemeinschaft im Sinne von „Communio“. Die Taufe ist die Aufnahme in die Gemeinschaft der gläubigen Christen.

Graue Striche ziehen sich vereinzelt als eine Art von „Lebenslinien“ durch die verschiedenen Felder unseres Lebens – beginnend mit Kindheit und Taufe und gefolgt von allen weiteren Stationen unseres Daseins. Die roten Farblinien sowohl in den Kreisen als auch im mittleren Rad stehen als Zeichen für das Martyrium der Heiligen und in diesem Kontext auch für die schwierigen und herausfordernden Zeiten unseres Lebens.

Die Form im Mittelpunkt des Fensters – im „Innersten“ - erinnert den Künstler an ein Zahnrad und damit an die Idee, dass in unserer Gemeinschaft einem Uhrwerk gleich alles ineinander greifen und funktionieren soll. Jedes einzelne Rädchen erfüllt dabei seine ihm eigene Aufgabe – so wie auch wir Menschen unsere Aufgaben im Leben zu erfüllen haben und jede noch so kleine Aufgabe ihren Sinn und Zweck erfüllt und zur Gemeinschaft und zum Ganzen beiträgt.

Orange steht als Gemeinschaftsfarbe und als Leben selbst sonnig strahlend im Mittelpunkt des Fensters; aus dieser Mitte entspringt der türkisgrüne Balken und große Aspekt für die Hoffnung der Wiederkehr des Paradieses; im unteren Teil des Balkens findet sich wiederum Orange als Linie – hier als Energiefarbe und insgesamt als symbolische Farbe für die Auferstehung. Auch Gelb als Sonnenfarbe, als Farbe für ein erfülltes Leben und als Erfüllung aller Wünsche findet sich ausgehend von der Mitte des Lebens Richtung himmelwärts strebend und symbolisiert die Auferstehung - ebenso wie auch der oben aus dem Tauffenster herausweisende, über die Grenzen, das Maßwerk, die Steine, ja, über alles hinausgehende und Richtung Himmel hinaufstrebende türkisfarbene Balken. Die dazugehörige nach oben strebende purpurfarbene Linie verweist als aufrechter Stab oder Rohr als Symbol auf die Ewigkeit und steht hier – weil das echte Purpur aus Licht entsteht – auch für Licht als Brücke zu Gott. Seit Menschengedenken fasziniert die Farbe Purpur insbesondere als „der göttliche Ton“ für die Ewigkeit Gottes.

Das zweite Rundfenster orientiert sich an den Strukturen der bestehenden Obergardendenfenster; im oberen Bereich brechen auch hier die Strukturen als Symbol der Auferstehung auf und der begleitende purpurfarbene Strich steht hier ebenfalls für die Auferstehung in Richtung Ewigkeit.

So symbolisiert diese künstlerische Arbeit von Tobias Kammerer den Fluss des menschlichen Lebens, in dem sich jeder Täufling in allen Stationen seines Menschseins – getragen vom eigenen Glauben, von der Gemeinschaft der Gläubigen und von Gott – sicher aufgehoben wissen darf.

In allen Arbeiten verfolgt Tobias Kammerer die Idee eines Gesamtkunstwerkes, das Glas- und Wandmalerei in einen stimmigen Gesamtkontext setzt. In dem Entwurf für die Kirche in Hilstrup versucht er an verschiedenen Plätzen in der Kirche, die liturgischen Anliegen mit unterschiedlichen Farben zu unterstützen. Die Kuppeln verweisen auf das Himmelsgewölbe und die Malerei des Künstlers beschreibt die Vision des Johannes vom goldenen Himmelreich, der ewigen Stadt. Dort wird beschrieben, dass sie wie ein kostbarer Kristall leuchtet: „Die Straße der Stadt ist aus reinem Gold, wie aus klarem Glas. [...] Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie [...]“ (Offenbarung)

[www.tobias-kammerer.de](http://www.tobias-kammerer.de)

Text: Sabine Voß